

Monitoringoffensive bei Klimatisierung

Mit dem Schwerpunkt Klimatisierung prüft die Österreichische Energieagentur als Partner im EU-Projekt iSERVcmb die Energieeffizienz in Hotels, Bürogebäuden, Krankenhäusern, Schulen und anderen Nicht-Wohngebäuden.

Mit rund 11 % des gesamten Strombedarfs in Europa stellen die Anlagen zur Heizung, Lüftung und Klimatisierung (HLK) einen beachtlichen Verbrauchsfaktor dar. In der EU-Gebäuderichtlinie wurden daher Anlagen-Inspektionen oder vergleichbare Maßnahmen vorgesehen, um die Verschwendung von Energie präventiv zu vermeiden. Das EU-Projekt iSERVcmb (www.iservcmb.info) soll und wird mit Hilfe eines Langzeit-Monitorings eine wichtige Datengrundlage für diese Regelung bilden. Die Österreichische Energieagentur, welche das Projekt iSERVcmb in Österreich, Deutschland und Dänemark durchführt, lud Interessenten ein, daran teilzunehmen.

Langzeit-Monitoring

Auf Basis der Erfassung von zumindest stündlichen Energieverbrauchsdaten von ca. 1.600 HLK-Anlagen in den EU-Mitgliedstaaten will das Projekt Benchmarks für gute, durchschnittliche und unterdurchschnittliche Energieverbrauchswerte von HLK-Anlagen entwickeln. Betreiber von Dienstleistungsgebäuden konnten auf freiwilliger Basis (und wenn gewünscht anonymisiert) am Projekt teilnehmen und ihre Energieverbrauchswerte analysieren lassen.

Die eigens für iSERVcmb entwickelte Anwendung HERO identifiziert mangelhafte HLK-Anlagen und zeigt auf, wo Optimierungspotenziale liegen.

Aktuell sind bereits 81 Gebäude, 288 HLK-Anlagen und 1.482 HLK-Komponenten in HERO erfasst. Diese bislang unerreichte

Datenmenge ermöglicht Teilnehmern die Erstellung von maßgeschneiderten Benchmarks und aussagekräftigen Berichten für ihre HLK-Anlagen.

Wie viel Potenzial das Monitoring und Aufspüren ineffizienter Anlagen hat, zeigte ein praktisches Beispiel: Mit Hilfe von iSERVcmb konnte der gesamte Stromverbrauch eines Gebäudes bereits um 25 %, gesenkt werden. Die Ausgaben für Energie reduzieren sich in diesem Fall nachhaltig um 90.000 Euro pro Jahr! Das EU-Projekt iSERVcmb läuft bis Mai 2014. Es ist davon auszugehen, dass nach Abschluss dieses Projekts interessante und wertvolle Aussagen, die zur Steigerung der Energieeffizienz in Klimaanlagen dient, getroffen werden können.

Steigerung der Energieeffizienz

Man muss aber nicht auf die Ergebnisse des EU-Projektes iSERVcmb warten, sondern kann gleich aktiv werden. Als praktische Faustregel gilt: Je mehr Energie in einem Betrieb/ Unternehmen für Klima-Kälte-Heizungstechnik eingesetzt werden muss, desto höher sind die Chancen zur Effizienzsteigerung. Auch im Hotel & Tourismus-Bereich, der dem Wohl der Gäste verpflichtet ist und für entsprechenden Komfort sorgt, spielen die Energiekosten eine große Rolle. Der erste Schritt zur Kostenreduktion ist einfach: Den Energieverbrauch regelmäßig ablesen oder – falls nicht vorhanden - Geräte zur Messung des Energieverbrauchs installieren. Das schafft Bewusstsein und Anreiz für Verbesserungen.



Betreiber von Dienstleistungsgebäuden konnten beim EU-Projekt iSERVcmb teilnehmen und die Energieverbrauchswerte ihrer Klimaanlagen analysieren lassen.